

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde



(Januar 2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	20
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	21
2.3.1 Leistungsbewertung im Präsentunterricht	21
2.3.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht und in der Verzahnung des Präsenz- und Distanzunterricht	25
2.4 Lehr- und Lernmittel	27
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	28
4. Qualitätssicherung und Evaluation	29
5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	32
5.1 Erprobungsstufe – Jgst. 6	32
5.2 Mittelstufe – Jgst. 7	36
5.3 Mittelstufe – Jgst. 9/10	39

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Lessing Gymnasium mit über 1000 Schülerinnen und Schülern und über 80 Lehrkräften liegt im Süden Kölns in Porz-Zündorf. Das Gymnasium ist vier- bis fünfzügig. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden zwei bilinguale Klassen eingerichtet, in denen u.a. auch Erdkunde bilingual unterrichtet wird. Die Schule richtet regelmäßig Leistungskurse und Grundkurse im Fach Erdkunde bis zum Abitur ein. Bilinguale Grundkurse werden regelmäßig in der Einführungsphase eingerichtet. Neben dem Abitur bietet das Lessing Gymnasium den international anerkannten Abschluss des IB (International Baccalaureate).

Die Schule fühlt sich besonders dem Gedanken der Agenda 21 verpflichtet (vgl. Schulprogramm). Aufgrund ihrer vielseitigen Projekte im Rahmen der Energieeinsparung, Müllvermeidung und -trennung ist die MINT-freundliche und digitale Schule mehrfach ausgezeichnet worden. In diesem Zusammenhang ist eine Photovoltaikanlage mit 30 kWp auf dem Dach der Schule installiert worden. Darüber hinaus besteht seit 1995 eine Partnerschaft mit einer Schule in Mali. Dieses Projekt ist fest im Schulalltag integriert.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort und das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele unter Einsatz digitaler Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachkräfte unterstützen alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Lernplattform, auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und -beispiele gesammelt und abrufbar sind.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Materialraum mit vielfältigen Arbeitsmitteln wie Atlanten, Lehrbüchern, Globen und einem Tellurium. Über das Lehrerraumprinzip stellen alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer unterschiedliche Arbeitsmittel zur Verfügung. Zu der Ausstattung aller Räume gehören Computer, Beamer, Dokumentenkameras und ein Soundsystem. Außerdem stehen uns mehrere Computerräume, mobile Endgeräte und VR-Brillen in Klassensatzstärke zur Verfügung. Damit sind grundlegende Voraussetzungen

gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Der Fachbereich unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und Logistikunternehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) Inhaltliche Schwerpunkte: • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität Hinweise: • Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- Erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z 1, Z 3)

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- erklären Chancen und mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z 3, Z 4

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6)
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökumenischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).
- Visualisierungstechniken: Diagramme (z.B. Klima), Tabellenkalkulation (vgl. Methodenbausteine) (MKR 1.1, 1.2, 1.3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- Mindmapping als Strukturierungstechnik (vgl. Methodenbausteine) (MKR 1.2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z 3, Z 6)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufen 9 – 10

Unterrichtsvorhaben XII: Weltbevölkerung – Wachstum und Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose,
- Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Erkundung zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen sowie eine Einordnung in strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: Menschengerechte Stadt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung,
- demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in Agglomerationsräume Europas und der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Stadtextkursion geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Global Cities vorgenommen werden.
- Weiterhin wird das Modell der Blauen Banane vorgestellt und eine Einordnung von strukturstarken und strukturschwachen Regionen in Europa wird vorgenommen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Erkundung zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend, ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Leistungsbewertung im Präsentunterricht

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar und nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Feedback am Ende eines Quartals
- Formen, z.B. Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

Konkretisierung der „Sonstigen Leistungen“

Sonstige Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate	Unterrichtsgespräche: • Situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand • Sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen • Ziel- und Ergebnisorientierung
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	Produkte: • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung • Methodische Zugangsweisen • Informationsbeschaffung und -auswertung • Sachliche, sprachliche und begriffliche Korrektheit • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung • Kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse • Medieneinsatz • Ästhetik und Kreativität der Darstellung
Gruppenarbeit		Leistungen im Team • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit • Kommunikation und Kooperation • Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel
Phasen individueller Arbeit	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, recherchieren und Untersuchen; Referate u.ä.	• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl • Zeitplanung und Arbeitsökonomie für den eigene Lern- und Arbeitsprozess • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung • Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen des Faches • Aufgeschlossenheit und Selbständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen	Schriftliche Lernerfolgskontrollen • Sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Übersichtlichkeit und Verständlichkeit • Reichhaltigkeit und Vollständigkeit • Eigenständigkeit und Originalität der Darstellung
Kurze schriftliche Übungen	max. 15 Minuten	• umfassen den Stoff der letzten drei Wochen

Konkretisierte Bewertungskriterien für die zentralen Bereiche der Sonstigen Mitarbeit

Note¹	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Arbeitsverhalten	Kooperatives Lernen
Sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer unaufgefordert mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe den Unterricht durch hochwertige und weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich sicher.	Ich habe immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich immer sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich sehr sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen sachlich, eigenständig, respekt- und verantwortungsvoll zusammen.
Gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde häufig unaufgefordert mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe den Unterricht durch gute und oft weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich überwiegend sicher.	Ich habe immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich fast immer sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen meistens sachlich, eigenständig, respekt- und verantwortungsvoll zusammen.
Befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Ich bringe den Unterricht manchmal durch weiterführende Beiträge voran. Die Fachbegriffe beherrsche ich in der Regel korrekt.	Ich habe fast immer alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich meistens sorgfältig und ausführlich. Meinen Ordner führe ich recht sorgfältig und ordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen meistens sachlich und respektvoll zusammen.
Ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch noch den Anforderungen.	Ich arbeite nur gelegentlich freiwillig mit. Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes teilweise wiedergeben, aber nicht immer anwenden. Die Fachbegriffe beherrsche ich nur wenig.	Ich habe in der Regel alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich nicht immer sorgfältig und ausführlich. Mein Ordner ist teilweise nicht vollständig und unordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen wenig sachlich und respektvoll zusammen.
Mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite fast nie freiwillig mit. Ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur lückenhaft oder nicht richtig wiedergeben. Die Fachbegriffe beherrsche ich nicht.	Ich habe oft nicht alle Materialien dabei. Meine Hausaufgaben erledige ich selten sorgfältig und ausführlich. Mein Ordner ist nicht vollständig und unordentlich.	Ich arbeite mit meinen MitschülerInnen fast nie sachlich und respektvoll zusammen.

¹ vgl. Notendefinitionen im Schulgesetz § 48.

Schulinterner Lehrplan Erdkunde Sekundarstufe I

Die **Note „ungenügend“** wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen in allen oben aufgeführten Bereichen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Die **Bewertung** der Sonstigen Mitarbeit ergibt sich in erster Linie aus der Häufigkeit und Qualität der mündlichen Beiträge. Im Sinne der Vorbereitung auf die Sekundarstufe II gewinnt die **Freiwilligkeit der Beiträge** im Bereich der Sonstigen Mitarbeit im Verlauf der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

2.3.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht und in der Verzahnung des Präsenz- und Distanzunterricht

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für den Distanzunterricht und für die Verzahnung des Präsenz- und Distanzunterrichts beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen (z. B. Microsoft Teams, Forms etc.)

Im Distanzunterricht bieten sich insbesondere folgende digitale Produkte besonders an: Podcasts, Erklärvideos, Portfolios, kollaborative Arbeitsprodukte (Padlet), digitale Schaubilder, Blogbeiträge, E-Books, etc.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten

Einbringen in die Arbeit der Gruppe (insbesondere in der Phase der Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht)

- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Feedback spätestens am Ende eines Quartals; Feedback im Distanzunterricht zeitnah erteilen
- Formen, z.B. Schülergespräch, Feedback über Teams (Aufgaben- und Feedbackfunktion etc.), (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

- Schulbuch:
 - Jgst. 6: Diercke Praxis 1 Erdkunde Gymnasium
 - Jgst. 7: Diercke Praxis 2 Erdkunde Gymnasium
 - Jgst. 9/10: Diercke Praxis 3 Erdkunde Gymnasium
- Weltatlas für die Arbeit zu Hause: Seydlitz Weltatlas (Elterneigenanteil)
- zugehöriges Trainingsheft: Arbeitsheft Atlaskompass

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- digitale Lernplattform
- Weltatlanten für die Arbeit in der Schule:
 - Seydlitz
 - Haack
 - Diercke
 - Diercke International
- Diercke Atlas-App für interaktive Unterrichtsmethoden
- Diercke Globus Online für interaktive Unterrichtsmethoden

Bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans könne ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Physik, Mathematik, Politik/ITG (Informationstechnische Grundlagen) abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt. Erlernte Kompetenzen aus der Jahrgangsstufe 5 werden aufgegriffen und vertieft, z.B. Maßstabsberechnung, Erstellen von Diagrammen (auch digital).

Anbindung an das Schulprogramm

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an aktuellen Projekten, z.B. SCI (Service Civil International), mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde fördert zudem die Unterstützung fächerübergreifender Projekte im Wahlpflichtbereich II.

Die Förderung des Umweltbewusstseins durch die Projekte Sonne für Mali, Klimakids, Kölle Putzmunter, KLASSE-Projekt u.a. wird inhaltlich im Unterricht aufgegriffen und zielorientiert thematisiert sowie durch gezielte Teilnahme an Wettbewerben unterstützt. Unter anderem wurde das Lessing-Gymnasium als Schule der Zukunft und Bundessieger Energiesparmeister 2015 ausgezeichnet.

Der Fachbereich Erdkunde pflegt eine enge Beziehung mit dem Geographischen Institut der Universität zu Köln durch Teilnahme an verschiedenen Projekten, wie z.B. dem VeloCity-Projekt, dem Seminar „Digitale Medien im Erdkundeunterricht“ oder der Teilnahme am Tag der offenen Tür.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Nachbarschaft und zu wechselnden Logistikunternehmen, die im Fach Erdkunde im

Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür können verschiedene Online-Angebote genutzt werden, zum Beispiel: Moodle, Edkimo oder Mentimeter.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste (s.u.) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Unterrichts- und Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Schulinterner Lehrplan Erdkunde Sekundarstufe I

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

5.1 Erprobungsstufe – Jgst. 6

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Mögliche inhaltliche Verknüpfungspunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen.
- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen • Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan bzw. ÖPNV-Plan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. • Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. • Orientierung mithilfe von	Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ... • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),	Im Rahmen dieser Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine Erkundung der näheren Schulumgebung zur Orientierung durchgeführt. Beim Einsatz digitaler Geräte bieten sich neben einem Kompass diverse GPS-Tools für mobile Endgeräte oder die App Biparcours an. Dies ist eine App zur Gestaltung digitaler Lernangebote in der Schule und zur Erschließung außerschulischer Lernorte. Die Bildungspartner NRW stellen den Schulen und ihren Bildungspartnern kostenfrei ein interaktives, multimediales Lernwerkzeug zur Verfügung. Weitere Informationen: • https://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/BIPARCOURS/ • http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Material-BIPARCOURS/

Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einnordung einer Karte mittels praktischer Übungen auf dem Schulhof. • Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel Zündorfs bzw. Kölns. • Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen zwischen dem Schulstandort und einem Exkursionsziel mithilfe der Maßstabsleiste.	• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).	
---	---	--

• Sich mit GPS-Anwendungen im Schulumfeld orientieren – Einführung und Handhabung der App Biparcours sowie Durchführung eines Unterrichtsganges zur räumlichen Markierung wichtiger Verkehrspunkte auf dem Schulweg. • Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis mithilfe des Atlasführerscheins.		
--	--	--

5.2 Mittelstufe – Jgst. 7

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen		
• Tropische Regenwälder in Gefahr – Entwicklung einer übergeordneten raumbezogenen Fragestellung und Verbreitung der tropischen Regenwälder		
• Wasser und Wärme im Überfluss – Charakteristische Merkmale und Genese tropischen Klimas	• stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK IF5), • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK IF5),	
• Ökosystem tropischer Regenwald: Natur im Gleichgewicht – Lebensbedingungen und Artenvielfalt im tropischen Regenwald • Üppige Pflanzenwelt, arme Böden – Der kurzgeschlossene Nährstoffkreislauf im tropischen Regenwald	• kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK IF6),	Zur Erarbeitung der Lebensbedingungen im tropischen Regenwald kann eine Multimedia-Anwendung zum Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes verwendet werden, die im Schulfernsehen multimedial des SWR und WDR (www.planet-schule.de) angeboten wird. Weitere Informationen: • https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-interaktive-animationen-detail.php?projekt=regenwald

Leben im Einklang mit der Natur? – Brandrodungswanderfeldbau als traditionelle Form nachhaltigen Wirtschaftens	beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK IF6),	Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Internetrecherche zu unterschiedlichen Themenbereichen durchführen. Mögliche Themen: - das Leben indigener Völker - Landwirtschaftliche Produkte aus den Tropen - Projekte zum Schutz tropischer Regenwälder - Bedeutung der tropischen Regenwälder für das Klima ...
Cash crops für den Weltmarkt – Merkmale und Auswirkungen der Plantagenwirtschaft in den Tropen	erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK IF6),	
Gefährlicher Teufelskreis – Ursachen und Folgen der Regenwaldzerstörung	- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK IF 5). - erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK IF6),	
Es geht auch anders – Agroforstwirtschaft als nachhaltige Form der Landnutzung in den Tropen	beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK IF6),	
<u>Fakultativ:</u> Global denken, lokal handeln – Lösungsansätze und Maßnahmen zum Schutz tropischer Regenwälder	- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK IF5). - erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (UK IF6)	

5.3 Mittelstufe – Jgst. 9/10

Unterrichtsvorhaben XVIII

Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzter Güter- und Personenverkehr, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen		Im Rahmen dieser Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine Betriebsbesichtigung eines ansässigen Logistikunternehmens durchgeführt.
• Bits und Bytes als „Rohstoff“ und „Transportgut“ – Vergleich von Standortfaktoren in der analogen und digitalen Welt.		
• Standort 4.0 - Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung. • Zukunft der Arbeit- Veränderung und Verlagerung von Arbeitsplätzen in der digitalen Welt. • Logistik der Zukunft – Raumveränderungen durch digital vernetzten Güterverkehr.	• beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur □(SK IF 10), • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge dar (SK IF10),□ • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK IF10), • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK IF10),	
• Einkaufen im Wohnzimmer - Auswirkungen von Onlinehandel auf städtische Strukturen. • Berufspendeln war gestern? – Homeoffice und Datenverkehr entlastet traditionelle Verkehrsströme. • Tourismus in der digitalen Stadt – Verknappung von Wohnraum in Metropolen durch Onlineplattformen.	• wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK IF9), • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für den Lebensraum Stadt (SK IF10).	